

Die neue Marineschule in Mürwik - Flensburg.

(Mit Abbildungen auf Blatt 29 bis 31 im Atlas.)

(Alle Rechte vorbehalten.)

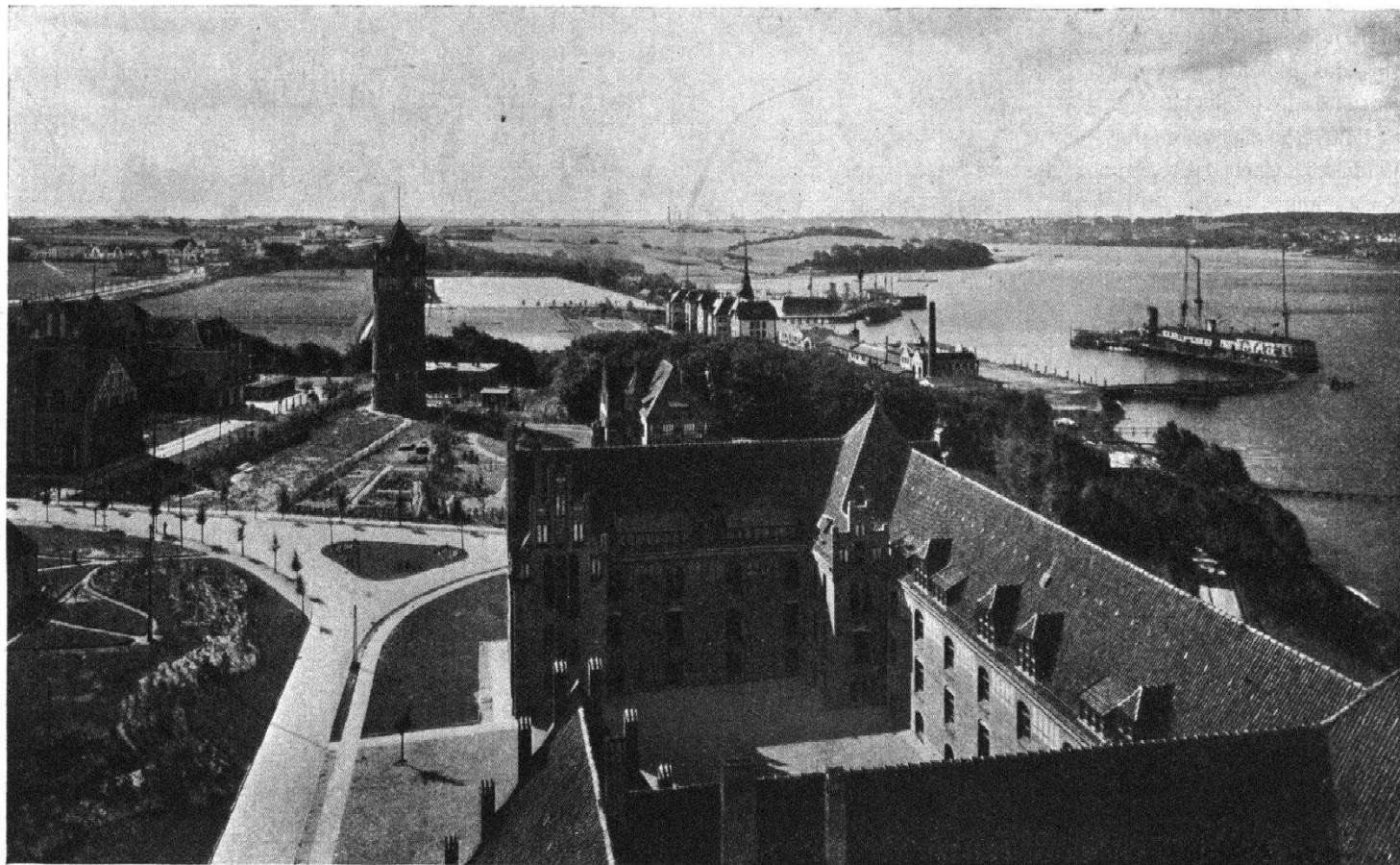


Abb. 1. Blick vom Turme des Hauptgebäudes nach Süden.

Die Marineschule, auf welcher die theoretische Ausbildung des Offiziersersatzes für die deutsche Marine stattfindet, ist hervorgegangen aus der im Jahre 1851 in Stettin errichteten Königlichen Preussischen Marineschule, die mit der Verlegung des Marinekommandos nach Danzig dorthin übersiedelte und 1855 weiter nach Berlin verlegt wurde. Dort verblieb sie bis zum Frühjahr 1866 unter dem Namen Seekadetten-Institut. Am 15. Mai 1866 wurde die Anstalt nach Kiel verlegt, wo sie wieder den Namen Marineschule erhielt und zunächst in dem Gebäude der späteren Deckoffizierschule in der Mühlisstraße untergebracht wurde. Im Jahre 1888 bezog sie das inzwischen im Stadtteil Düsternbrook dicht am Hafen errichtete stattliche Gebäude, das gleichzeitig die Marineakademie aufnahm. Diese mußte indessen wegen der steten Vergrößerung der Schule bald verlegt werden. Auch dieses Aushilfsmittel genügte nicht lange. Von Jahr zu Jahr mußten mehr Seekadetten eingestellt und mehr Fähnriche auf der Marineschule ausgebildet werden, so daß schon zu Anfang des neuen Jahrhunderts die Errichtung einer neuen Anstalt und die Verlegung von Kiel in Aussicht genommen wurde.

Die Wahl des neuen Standortes fiel auf Flensburg, dessen Vertreter für die Errichtung der Anstalt ein Grundstück von

15 ha Größe in hervorragender Lage an der Flensburger Förde unentgeltlich zur Verfügung stellten. Käuflich dazu erworben sind von dem Gutsbesitz Osbekhof noch 2,2281 ha und von der angrenzenden ehemaligen Osbekziegelei weitere 1,7659 ha. Dazu kommen an Strandgelände 0,7510 ha. Von diesem 18,5625 ha großen Gesamtgrundstück sind zur Erbauung eines Marinelazarettes abgezweigt 1,8060 ha, so daß für die Anlagen der Marineschule 16,7565 ha verbleiben, zu denen durch Schenkung der Stadt Flensburg nachträglich weitere 8,306 ha hinzugetreten sind. Auf diesem Grundstück, das zu der jetzt nach Flensburg eingemeindeten Ortschaft Mürwik gehört, ist die neue Anstalt erbaut worden, welche in bezug auf ihre Größe voraussichtlich für absehbare Zeiten allen zu stellenden Anforderungen genügen wird.

Die Form und Lage des zur Verfügung stehenden Geländes sind aus Abb. 2 Bl. 31 ersichtlich. Die wellige Oberfläche des Grundstücks senkt sich von Osten nach Westen dem Fördeufer zu und fällt schließlich nach dem Strande etwa 15 m tief in einer steilen, bewaldeten Böschung von etwa 45° ab.

Die Stellung des Hauptgebäudes auf dem Grundstück geht gleichfalls aus dem Lageplan Abb. 2 Bl. 31 hervor. Da